

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 10

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

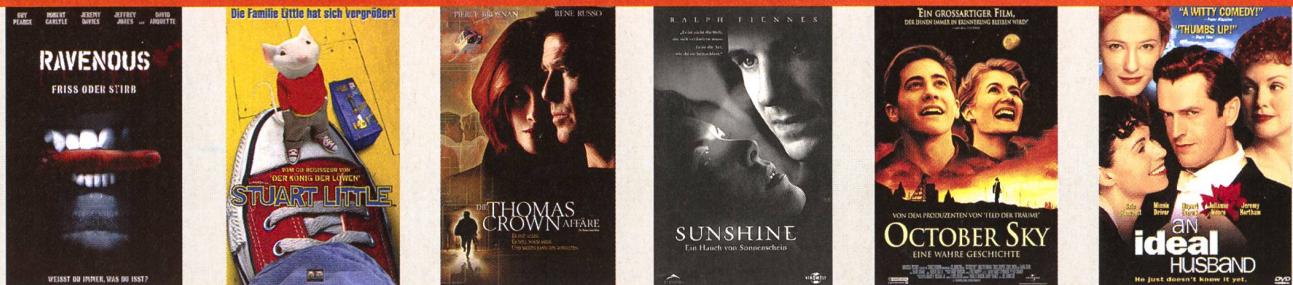
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ravenous

Friss oder stirb

1847 schlept sich ein halb erfrorener Mann in ein amerikanisches Fort und berichtet von kannibalischen Vorkommnissen in seiner Siedlung. Eine Expedition dorthin soll die Wahrheit herausfinden. Spannender, extrem blutiger Horrorfilm, der das Abgrundige immer wieder durch humoristische Elemente unterläuft.

Regie: Antonia Bird (GB 1999, 97 Min.), mit Guy Pearce, Robert Carlyle, David Arquette. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D): Vide-O-Tronic, Fehrltort.

Long Hello and Short Goodbye

Eine junge Polizistin wird auf einen aus der Haft entlassenen Safeknacker angesetzt. Ihr Vorgesetzter erweist sich als Psychopath, der ein Intrigenspiel auslöst. Kriminalfilm, der die Tradition des Film Noir mit den effektvollen Mitteln des gegenwärtigen Erzählkinos weiterführt.

Regie: Rainer Kaufmann (D 1999, 95 Min.), mit Nicolette Krebitz, Marc Hosemann, Sunnyi Melles. Kaufvideo (D): Warner Home Video, Zürich.

Stuart Little

Die Welt ist für die Maus Stuart viel zu gross. Nirgends fühlt sie sich richtig zu Hause – bis sie von der (menschlichen) Familie Little adoptiert wird. Zusammen mit neuen Freunden und Feinden erlebt der Winzling wilde Abenteuer. Der Film kombiniert gekonnt live action mit Computeranimation und versprüht charmanten Witz.

Regie: Rob Minkoff (USA 1999, 81 Min.), schweizerdeutsche Fassung

mit den Stimmen von Edward Piccin, Erich Vock, Silvia Affolter. Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (Dialekt) und Kauf-DVD (Zone 2): Rainbow Video, Prateln.

The Thomas Crown Affair

Die Thomas Crown Affäre

Aus Langeweile steht ein reicher Geschäftsmann Kunstschätze aus Museen. Bald ist ihm nicht nur die Polizei, sondern auch eine attraktive Versicherungsagentin auf der Spur. Die Kriminalkomödie, ein Remake von Norman Jewisons gleichnamigem Film von 1967, überzeugt durch den spritzigen Schlagabtausch ihrer Hauptfiguren und einige raffiniert inszenierte Actionszenen.

Regie: John McTiernan (USA 1999, 108 Min.), mit Pierce Brosnan, Rene Russo, Denis Leary. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2): Vide-O-Tronic, Fehrltort.

A Taste of Sunshine

Ein Hauch von Sonnenschein

Dieses vielschichtige Historienepos erzählt vom Niedergang einer einst reichen jüdisch-ungarischen Familie in drei Epochen. Es zeigt die privaten Schicksalsschläge der Familie Sonnenschein als eine undurchdringliche Verflechtung von Privatleben und Politik. Ralph Fiennes ist mit einer Parforce-Leistung in drei Rollen zu sehen.

Regie: István Szabó (Kanada/A/D/Ungarn 1999, 172 Min.), mit Ralph Fiennes, Rosemary Harris, Rachel Weisz. Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Mietvideo (D) und Miet-DVD (Zone 2): Impuls Video, Cham.

October Sky

In einem amerikanischen Teenager erwacht der Traum, eine Rakete zu bauen, anstatt in die Fussstapfen seines Vaters zu treten und Vorarbeiter in der örtlichen Kohlenmine zu werden. Die Vater-Sohn-Geschichte ist zwar stellenweise ziemlich sentimental, aber gut gespielt und gekonnt inszeniert.

Regie: Joe Johnston (USA 1999, 103 Min.), mit Laura Dern, Chris Cooper, Jake Gyllenhaal. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D), Warner Home Video, Zürich.

The Legend of 1900

Novecento – The Legend of the Pianist on the Ocean

Die in Rückblicken entwickelte Ge-

schichte erzählt das Leben eines brillanten Klavierspielers, der nach der Geburt auf einem Ozeandampfer ausgesetzt wurde und das Schiff sein Leben lang nicht mehr verlässt. Sehr schlüssig verbinden sich erzählereiche Passagen mit rein filmischer Poesie und einem stimmungsvollen Soundtrack.

Regie: Giuseppe Tornatore (I 1998, 119 Min.), mit Tim Roth, Pruitt Taylor Vince, Bill Nunn. Kaufvideo (E): English-Films, Zürich.

An Ideal Husband

Ein perfekter Ehemann

Der reiche Dandy Arthur geniesst das Leben und will sich nicht verheiraten lassen – ganz zum Widerwillen seines Vaters. Oscar Wildes Klassiker um politische Korruption und amouröse Intrigen ist hier clever und mit charmanten Darstellern für die Leinwand adaptiert worden. Die DVD präsentiert sich ebenso reizend wie der Film: Neben dem Trailer, einem Making of und tiefgründigen Interviews kann man sich auch die so genannte B-roll zu Gemüte führen, eine kurze Dokumentation, in der die unterhaltsamsten Patzer der Stars zusammengetragen sind.

Regie: Oliver Parker (USA/GB 1999, 93 Min.), mit Rupert Everett, Julianne Moore, Cate Blanchett. Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (D, E/d, Zone 2): Impuls Video, Cham.

Aimée & Jaguar

Der auf einer authentischen Begebenheit basierende Film schildert die kurze und tragische Liebesbeziehung zwischen der deutschen Hausfrau und Mutter Lilly Wust und der lebensfrohen Jüdin Felice Schragenheim

während des Zweiten Weltkrieges. Der Film, der trotz einiger Schwächen als intensives (Zeit-)Porträt gesehen werden kann, lebt vor allem von den beiden herausragenden Hauptdarstellerinnen, welche auch im Bonusmaterial der DVD ausgiebig zu Wort kommen; abrufbar sind etwa, nach Stichworten geordnet, diverse Statements in Interviewform sowie zwei ausführliche Making-of-Dokumentationen.

Regie: Max Färberböck (Deutschland 1999, 121 Min.), mit Juliane Köhler, Maria Schrader, Heike Makatsch. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (D/d, Zone 2): Impuls Video, Cham.

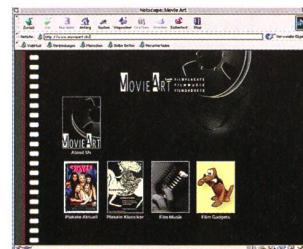
Three Kings

Es ist schön, König zu sein

Eine Gruppe amerikanischer Soldaten sucht nach dem Ende des Golfkriegs auf einem Privatfeldzug nach dem Gold, das Saddam Hussein in Kuwait erbeuteten liess. Regisseur David O. Russell ist mit der rücksichtslosen Darstellung des militärischen Einsatzes der USA im Irak ein inhaltlich wie formal überzeugendes satirisches Meisterwerk gelungen. Die DVD ist eine weitere hervorragend ausgestattete Auskopplung der Warner-Studios: Neben den beiden Audiokommentaren mit Russell und den Produzenten sind zahlreiche kurze Beiträge zu verschiedenen Aspekten des Herstellungsprozesses vorhanden. Ein besonderer Leckerbissen sind die Videoaufnahmen, welche Russell während des gesamten Ablaufs der Produktion aufzeichnete. Regie: David O. Russell (USA 1999, 111 Min.), mit George Clooney, Mark Wahlberg, Ice Cube. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (E/d, Zone 2): Warner Home Video, Cham.

Insetat

MOVIES
Original Version!
Video and DVD
English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax 01/383 05 27
www.efilms.ch



Plakate und mehr

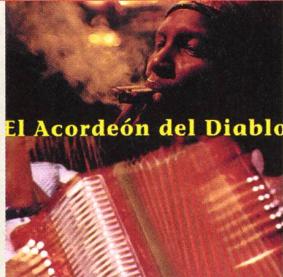
Wer Lust hat, sich einen echten Tarantino oder Spielberg an die Wand zu hängen, ist bei MovieArt an der richtigen Adresse. Neben diverser Filmmusik und Filmgadgets liegen mehrere tausend Original-Plakate von der Stummfilmzeit bis zu heutigen Publikumsrennern zum Verkauf bereit.

www.movieart.ch

Frei erfunden

Im WWW ist nichts unmöglich: Da findet sich sogar eine Site, auf der man sich Plakate und Trailer zu Gemüte führen kann ... Das Ungewöhnliche daran? Die Filme mit fantasievollen Titeln wie «Fark – Female Android Robot Killers» oder «MP3 – Mission Possible 3» gibt es, trotz der glaubwürdigen Aufmachung, nicht.

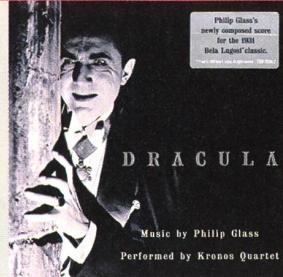
www.trailervision.com



El Acordeón del Diablo

ben. Hätten die Kolumbianer die Musik nicht, gäbe es ihr Land vermutlich schon lange nicht mehr. Seit 40 Jahren wütet dort ein Bürgerkrieg, der bis heute 80'000 Tote gefordert hat. Musik lässt die Menschen den blutigen Alltag und ihr tägliches Elend vergessen – kein Wunder, erklingt sie an jeder Ecke. Stefan Schwietert hat in seinem Film «El Acordeón del Diablo» (Kritik S. 30) die läufigen Klänge eingefangen und präsentiert einige der besten Musiker aus dem Norden des Landes: Alfredo Gutiérrez, den König der verführerischen Cumbia; Pacho und Manuel Rada, Vater und Sohn, zwei begnadete Komponisten und Interpreten des wirligen Vallenato; und Antonio Jamarillo, den Teufelsgitarristen aus dem Heimatort des Autors Gabriel García Márquez.

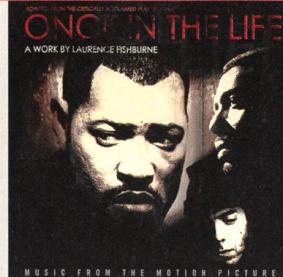
Komposition: Alfredo Gutiérrez und andere. *Make up your world 7* (RecRec).



Dracula

crz. Minimalmusic-Ikone und Filmmusik-Komponist Philip Glass hat zum ersten Mal einem alten Werk ein neues musikalisches Gewand geschniedert: Tod Brownings «Dracula»-Verfilmung von 1930 mit Bela Lugosi. Auf Mass hat er es auch den Interpreten, dem auf avantgardistische Klänge spezialisierten Kronos Quartett, gearbeitet. Philip Glass hat seine «Dracula»-Musik in 26 Miniaturen gegliedert, die nach den Handlungsszenen benannt sind. Jede besteht aus einem Grundmotiv, das in einfachen Formen variiert wird. Aus diesen einfachen Grundregeln hat Glass eine erstaunlich abwechslungsreiche Filmmusik geformt. Das Kronos Quartett spielt wie gewohnt höchst transparent und präzise und macht den neuen «Dracula» zum Vergnügen.

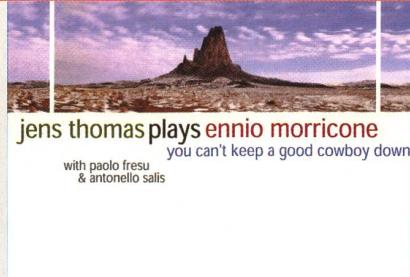
Komposition: Philip Glass. *Nonesuch 7559-79584-2* (Warner).



Once in the Life

crz. Der schwarze amerikanische Schauspieler Laurence Fishburne hat als Autor mit dem Bühnenstück «Riff Raff» Kritikerlob eingeholt. Nun hat er erstmals Regie geführt und seine gewalttätige Familiengeschichte unter dem Titel «Once in the Life» verfilmt. Für die Filmmusik hat Fishburne eine aussergewöhnlich hochkarätige Mischung verschiedenster Künstler der Black Music zusammengebracht. Branford Marsalis' Funk-Fusion-Band Buckshot LeFonque und Avantgardist Vernon Reid («Living Color»), Zap Mama und der soulige Chor The Congregation sowie die auch musikalisch einfallsreichen Rapper KRS-1 und Spooks geben dem Soundtrack von «Once in the Life» eine vibrierende, spannungsreiche Atmosphäre.

Komposition: Kevin Sandbloom, Vernon Reid, Branford Marsalis, u. a. *Antra 498073 2* (Sony).



jens thomas plays ennio morricone

you can't keep a good cowboy down

with paolo fresu & antonello salis

ACT

Morricone – neu gehört

crz. Es begann mit Sergio Leones «Once Upon a Time in America» (1984). Als Teenager hatte der 1970 geborene Jens Thomas den Film im Kino gesehen und war von dessen Bildkraft tief beeindruckt. Erst Jahre später sei ihm bewusst geworden, wie tief ihn die Filmmusik von Ennio Morricone berührt habe und wie stark dessen Stil mittlerweile auch seine eigenen Kompositionen beeinflusse – vor allem bei balladesken Stücken.

Mit «you can't keep a good cowboy down» legt der mehrfach ausgezeichnete Jazz-Pianist nun seine Hommage an den italienischen Maestro vor und interpretiert Morricones bewegende Melodien auf neue, bisher nie gehörte Weise. Im Zentrum stehen Morricones Kompositionen für Sergio Leone, besonders für «Once Upon a Time in America» und «C'era una volta il West» (1968). Thomas geht sorgfältig und fein mit den Melodien um, ob er sie nun weit ausholend und in spontanen Sprüngen improvisierend umkreist oder ob er sie auf ihren Kern reduziert. Diesen bringt er zum Klingen in sparsamen Tönen («deborah's theme»), aber auch kraftvoll vorwärtstreibend («the good, the bad and the ugly», die Titelmelodie von «Il buono, il brutto, il cattivo», 1966) und ironisch von einem Metronom «begleitet».

In seinem Solo-Spiel sind Einflüsse von Keith Jarrett unverkennbar, etwa im erst verhaltenen, dann eruptiven Improvisieren über ein erdiges Bassmotiv. In einigen Stücken wird Thomas von den beiden hervorragenden italienischen Jazzern Paolo Fresu (Trompete) und Antonello Salis (Akkordeon) unterstützt. Mit seiner Hommage ist dem 30 Jahre jungen Pianisten eine überaus spannende und persönliche Auseinandersetzung mit dem Werk Morricones gelungen.

Komposition: Ennio Morricone, Jens Thomas: *jens thomas plays ennio morricone – you can't keep a good cowboy down*. ACT 9273-2 (Musikvertrieb).



Zwölf Uhr mittags

jw. Fred Zinnemanns «High Noon» (Zwölf Uhr mittags, USA 1952) ist eines der populärsten Werke der Kinohistorie. Phillip Drummond, der am Institute of Education in London Medienkommunikation unterrichtet, hat im Auftrag des renommierten British Film Institute eine Monografie zu diesem Meisterwerk des Western verfasst, die jetzt auf Deutsch vorliegt. In kurzen Kapiteln geht er unter anderem auf Personen, Dreharbeiten, den Inhalt und die Form des Films ein. Sprachlich ist das Buch nicht eben spannend formuliert, und streckenweise hat es nicht so viel Fleisch am Knochen, wie man erwarten dürfte. Detailfreude, Genauigkeit und einige interessante Interpretationsansätze machen diese Mängel hingegen weitgehend wett. Ebenfalls auf der positiven Seite zu verbuchen sind zwei weitere Punkte: die schöne Gestaltung des Bandes und die gut reproduzierten Bilder.

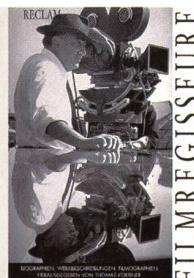
Phillip Drummond: *Zwölf Uhr mittags – Mythos und Geschichte eines Filmklassikers*. Aus dem Englischen von Anja Hansen-Schmidt und Wolfram Strörle. Hamburg/Wien 2000, Europa, 125 S., Illustr., Fr. 18.–.



Nicht kleinzukriegen?

jw. Soziale Themen werden im Kino immer wieder aufgegriffen – vor allem im europäischen. Anders als vor Jahrzehnten, als etwa der italienische Neorealismus entstanden ist und das Filmschaffen anderer europäischer Länder beeinflusst hat, kann heute jedoch nicht von einer einheitlichen Bewegung gesprochen werden. So existiert derzeit lediglich in Großbritannien ein eigentliches, traditionelles working-class-Kino. 13 Autorinnen und Autoren beleuchten in dieser Publikation die Frage, ob und wie soziale Themen in Filmen zur Darstellung kommen und analysieren unterschiedlichste Werke. Eingeleitet wird der Band durch einen Aufsatz von Georg Seesslen, der vor allem auf Deutschland fokussiert und allgemeinere Überlegungen – beispielsweise zum Verhältnis zwischen Abbildung und Wirklichkeit – formuliert. Insgesamt ist «Nicht kleinzukriegen?» eine inspirierende, viele Facetten beleuchtende Lektüre, erschienen in der Reihe «Arnoldshainer Filmgespräche».

Ernst Karpf, Doron Kiesel, Karsten Visarius: *Nicht kleinzukriegen? Die Rückkehr des Sozialen im Film*. Marburg 2000, Schüren, 170 S., Illustr., Fr. 29.10.



Filmregisseure

bit. Gut 200 bedeutende Regisseure und ihr Werk werden von verschiedenen Autoren porträtiert. Da fehlt naturgemäß manch einer, den man erwartet hätte, und auf einige der Erwähnten könnte man gerne verzichten. Dass einer wie John Sayles fehlt, ist unverständlich, um nicht zu sagen unverzeihlich. Dennoch liegt jetzt ein insgesamt äußerst nützliches Handbuch vor, dank dem man teilweise mit weit über den lexikalischen Eintrag hinausgehenden Informationen, ja eigentlichen Essays und weiterführenden bibliografischen Hinweisen versorgt ist. Einziges kleines Manko: Bei den wichtigsten Regisseuren hätte man sich von jedem – und nicht nur von ein paar Auserwählten – ein Porträtfoto gewünscht.

Thomas Koebner (Hrsg.): *Filmregisseure – Biographien, Werkbeschreibungen, Filmographien*. Stuttgart 2000, Reclam, 776 S., Illustr., Fr. 62.–.

Erleben Sie Kino Abonnieren Sie FILM

Was läuft im Kino? Was sind die schönsten Momente und was kann man ruhig einmal verpassen? FILM bietet klare Meinungen, informiert und beleuchtet. FILM bringt Reportagen, Porträts und Interviews und gibt mit verlässlichen Kurzkritiken eine Übersicht über alle Kinostarts. TV-Tipps, Kurzkritiken und Services über Videos, DVDs und Soundtracks schaffen Überblick. Monat für Monat. Mit FILM sind sie umfassend informiert.

Abo-Hotline: 0848 800 802

**Film ist der perfekte Guide für alles,
was rund ums Kino läuft.**

- Ich abonneiere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 78.– und stelle damit sicher, dass ich keine Nummer verpasse. Ich spare ausserdem 15 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf.
- Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich